



EUROPA WACHT AUF!

Die Bewegung „Pulse of Europe“ bringt Menschen auf die Straße

Die Europathen kümmern sich plötzlich um die Zukunft

Seit einem Monat sieht man größere Menschenansammlungen in den TV-Nachrichten mit blauen Luftballons und Transparenten „Pulse of Europe“. Ja, die demonstrieren für unser Europa. Nun ist es schon mal selten, dass Leute für etwas demonstrieren, sondern eher dagegen, wie jüngst gegen CETA oder TTIP.



Foto: ©rolf-beu.de

„Pulse of Europe“, kurz PoE, ist eine europäische Bewegung. Sie will ganz schlicht gesagt „mehr Europa“. Junge und Alte, Ost-, Süd-, West- und Nordeuropäer, eine bunte Gemeinschaft soll offenbar wieder für unseren Kontinent Begeisterung wecken und

Lust auf Europa

machen. Tolle Idee! Nicht mehr die Eurokraten (für das Europa der Bürokraten) und



Foto: ©123RF

die Europathen (für pathologische Gleichmacherei) sollen für Europas Zukunft stehen, sondern wir alle. Die Bewegung ruft zum Mitmachen auf. Begeisterung für die Vorteile des geeinten Europa soll die Skepsis und die Lethargie besiegen. Jetzt gilt es aber auch, die politische Ebene unter Druck zu setzen. In der Vergangenheit hat die EU viel Vertrauen verspielt und zu viel Blödsinn produziert. Sie machte sich mit Duschköpfen, Traktorensitzen und Glühbirnen lächerlich. Solange man in Brüssel 50.000 Beamte und Angestellte beschäftigt, kann sich solcher Unfug jederzeit wiederholen. Herr Juncker, gehen Sie doch auch mal auf die Marktplätze und tun Sie etwas für eine neue EU-Begeisterung!

Ein Lichtblick ist die „Römische Erklärung“ zum 60. Geburtstag der EU mit der Passage zum „Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten“. Danach sollen sich Staaten der EU untereinander, aber (hoffentlich) auch mit anderen wie Schweiz, Norwegen oder Briten zu Interessenvereinigungen zusammen schließen können und bestimmte Themen (z.B. Militär, Tourismus, Naturschutz) gemeinsam gestalten. Jeder Staat soll themengebunden mitmachen oder draußen bleiben können. So können die üblichen Blockaden aufgehoben werden. Das wird ein echter Fortschritt, ein Impuls für Europa. Bitte „Pulse of Europe“ unterstützen!

La France wählt

Die Präsidentschaftswahl in Frankreich am 23. April und die Stichwahl am 7. Mai ist auch für uns eine hoch bedeutende Entscheidung. Wegen der Deutsch-Französischen Freundschaft, dem gemeinsamen Europa und dem Euro. Unglaublich ist der Aufstieg des unabhängigen Kandidaten Emmanuel Macron, der Frau Le Pen aufhalten kann. Der 39-jährige Politiker ist Merkel-Anhänger und Wirtschaftsliberaler, passt also im Moment so gar nicht in den Nationalismus-Trend. Kopfschüttelnd nehmen wir zur Kenntnis, dass der konservative Kandidat und Ex-Minister Fillon Frau und Kinder dubios auf Staatskosten beschäftigt haben soll. Das erinnert an den Spruch von Ulrich Wickert, dem Frankreichkenner, Autor und früheren Nachrichtensprecher „Italien hat die Mafia, Frankreich die Regierung“.

Günter Morsbach



DIE GUTE NACHRICHT

David und Goliath

Das Familienunternehmen Fristo Getränkemärkte hat seine Kunden auf Handzetteln über einen Konflikt mit dem weltgrößten Brauereikonzern informiert. AB Inbev, in Deutschland mit den Marken Beck's, Hasseröder, Franziskaner, Löwenbräu, Spaten und Corona vertreten habe versucht, die Getränkeketten zu einer anderen Preispolitik zu zwingen. „Wir können und wollen uns dieser Erpressung nicht beugen und werden deshalb die genannten Marken ab sofort aus unserem Sortiment nehmen.“ Das nennen wir MUT!

Impressum: reitender-bote.de/impressum

